

Beim Examen Schulinspektor: „Sagen Sie einmal, kann die Ursache der Wirkung nachfolgen?“ — O ja; wenn ich z. B. Ihr Fräulein Tochter im Stuhlschlitten vorwärts schiebe.“

Bekanntmachung.

Bestimmungen für die Herausgabe der Karten zum Besuche des Curhauses zu Wiesbaden.

Bezüglich der Erhebung eines Eintrittsgeldes für den Besuch der unter städtischer Verwaltung stehenden Cur-Anstalten zu Wiesbaden und die Theilnahme an den regelmässigen Veranstaltungen der Curdirection wird mit Genehmigung des Kgl. Regierungs-Präsidenten hierselbst Folgendes bestimmt:

§ 1.

Das Regulativ für die Erhebung der Curtaxe in Wiesbaden vom 7. März 1879 wird aufgehoben.

Vom 1. Januar 1887 ab treten folgende Bestimmungen in Kraft:

Es kommen zum Verkaufe:

I. Jahres-Fremden-Karten

gültig 12 Monate, für solche Personen, welche nicht ihren dauernden Wohnsitz in Wiesbaden haben:

für eine Person zu Mk. 30.—
für jede weitere zur Familie gehörige Person (vgl. § 3) Beikarten zu je Mk. 10.—

II. Saison-Karten

für einen sechswöchentlichen Besuch des Curhauses,
für eine Person Mk. 15.—

für jede weitere zur Familie gehörige Person (vgl. § 3) Beikarten zu je Mk. 5.—
Dienstboten, sofern sie in entsprechender Kleidung erscheinen und auf den Besuch der Concerte im Curgarten Anspruch machen, bedürfen einer Karte wie jede andere Einzelperson.

Auswärtige Aerzte, Wundärzte und verwundete Militärpersonen ohne Officiersrang erhalten auf Verlangen persönliche Freikarten.

Unbemittelten Curgästen können auf schriftliches Ansuchen unter Nachweis der Mittellosigkeit und bei entsprechender Kleidung zum Besuche der Concerte im Curgarten Freikarten erteilt werden.

§ 2.

Die Zahlung der Curhaus-Karte berechtigt zur Benutzung sämtlicher städtischen Cur-Anstalten (Curhaus, Kochbrunnen, Trinkhalle, Anlagen &c.) insbesondere auch zum Besuche der Conversations-, Lese- und Spielzimmer im Curhause, der Abonnements-Concerte im Cursaale und im Curgarten. Sie befreit sodann von Beiträgen zur Curmusik, sowie von Collecten und Sammlungen für Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine der Stadt.

Die Stadtgemeinde hat es vertragsmässig übernommen, die letzteren aus den Erträgen der Curhauskarten zu entschädigen.

Die Inhaber von Curhauskarten sind verpflichtet, die letzteren beim Besuche der Conversations-, Lese- und Spielzimmer im Curhause, der Abonnements-Concerte im Cursaale und im Curgarten, zu ihrem Ausweis vorzuzeigen.

§ 3.

Sämtliche Curhaus-Karten sind nur persönlich gültig.

Für Familien werden Familienkarten ausgestellt in der Weise, dass der Vertreter der Familie die Hauptkarte und jedes weitere Familienglied eine Beikarte erhält.

Als zur Familie gehörig sind zu betrachten: Ehegatten, minderjährige Söhne und zum Haushalte zählende unverheirathete Töchter.

§ 4.

Denjenigen Personen, welche nicht im Besitze einer dauernden Curhaus-Karte sind, ist der Besuch der Conversations-, Lese- und Spielzimmer im Curhause und der Abonnements-Concerte im Cursaale und Curgarten nur gegen Vorzeigung einer Tages-Karte gestattet.

Der Preis der Tages-Karte wird auf 1 Mark für die Person festgesetzt.

§ 5.

Ausserdem werden für die zu den directen Gemeindesteuern herangezogenen Bewohner Wiesbadens zum Besuche der Conversations-, Lese- und Spielzimmer im Curhause, der Abonnements-Concerte im Cursaale und Curgarten berechnende Jahres-Abonnements-Karten, für das Kalenderjahr gültig, ausgegeben und zwar:

für eine Person zum Preise von Mark 20.—
für jede weitere nach den Bestimmungen des § 3 als zur Familie

gehörig geltende Person (vergl. § 3) Beikarten zu je . . . Mark 5.—

Auch können Abonnements-Karten an solche Personen verabfolgt werden, welche hier ihren Wohnsitz haben und auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von Gemeindesteuern ganz oder theilweise befreit sind.

§ 6.

Zum Besuche der Künstler-Concerte, sonstiger besonderer Veranstaltungen und der Samstag Réunions berechnen die Curhauskarten sowie die Tageskarten nicht.

§ 7.

Die Karten-Ausgabe erfolgt auf der Hauptkasse im linken Flügel des Curhauses, sowie an der Tageskasse, im Haupt-Eingang desselben.

§ 8.

Die für die Curhaus-Karten, Tages-Karten und Jahres-Karten und Jahres-Abonnements-Karten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und mit der in § 2 oben bemerkten Ausnahme (Entschädigung der Wohlthätigkeits-Anstalten) ausschliesslich zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Curverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 9.

Beschwerden und Anträge bezüglich dieser Bestimmungen sind der städtischen Cur-Verwaltung schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, den 15. November 1886.
3. December

Der Oberbürgermeister: v. Ibell.

Vorstehende Bestimmungen werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

Besitzer: C. Stahl.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte
Garnirte Hüte,

Fächer aller Art, Coiffuren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
6 1/2 9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Wiesbaden.

Israelitisch
Hôtel & Restaurant

zum

„Badischen Hof“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: H. Hirschberger.

Weiner's Conditorei & Café

6362 Zwei Cafe-Salons
Ecke der Tannus- und Geisbergstrasse 2

empfehlend
feinstes Wiener Gefrorenes
Eistörtchen, Rahm-Baisé.

Conditorei, Kunst- und Natureis-
handlung aus nur reinstem Wasser

6265 von H. WENZ

4 Spiegelgasse 4

nahe dem Theater und Curhause.

Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,

erfrischende Getränke, feine Bäckereien

Comfortable möblirte Wohnungen

Alle Johann Hoff'sche Malz-Präparate.

Carl Götz, Webergasse 22

Bremer, Hamburger & importirte Habana-
Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-
stöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren,
Briefmarken für Sammler.

6250 Billigste Preise.

Charles T. Schaer, American

Dentist.

Doctor of Dental Surgery, Graduate

of the University of Maryland Dental De-

partment, Baltimore. Sprechstunden: Vorm.

v. 9—12, Nachm. v. 2—6. Office: Lang-

gasse 44, Ecke der Webergasse Bel-

etage. 6151

Russische Pension Elisabeth-

strasse No. 31. 6794

Hotel & Restaurant zum „Hahn“

15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des
Kochbrunnens, Theaters u. Curhauses.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M. an,
garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig.

Café — Billard.

Pension das ganze Jahr.

6260 Otto Horz.

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber 6365

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Mässige Preise.

Park-Villa

Sonnenbergerstrasse No. 10

neben dem Curhause.

Elegant möblirte Wohnungen ver-

schiedener Grösse mit oder ohne Pension.

6535 B. Schmidt.

Dr. phil. B. Thiel's

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-

hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen

resp. einzelne Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 6848

38 Wilhelmstrasse 38

Elegant eingerichtete Wohnungen und ein-

zelne Zimmer. 6836

Pension Villa Victoria

Sonnenbergerstr. 22. 6497

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Januar 1887.

2. Vorstellung.

(59. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser und

Otto Girard.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

„Du und Du.“

Walzer-Tanz-Divertissement, arrangirt von

A. Balbo. Ausgeführt von B. v. Kornatzki

Fr. Funk und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr.

W

Erscheint

Haupt

Für die

„H“

„V“

„einen

Annoncen-A

№ 3.

Für un

geber, wie auc

Fremde,

anzuzeigen.

Städ

1. Mich

2. Varia

3. Die G

4. Ballet

5. Ouver

6. Nottu

7. Melod

8. Die f

Die vorr

erfunden. Herr

deren Bau sehr

deren mannigfac

artige, die Feuch

werden selbstver

plötzlichen Rege

sich sehr komisch

„Auf Wiederseh

Ein mod

beiden Brüder S

Charles Samson,

frischungen, die

reicht nur für e

verzichtest, es is

bielt, willigte ein

Notizbuch riss.

das grosse Hotel

welcher vor eini

hatte nur Willia

num in der Th

Bruder gegeben

mögensverwaltern

Freunden seines

Ein umg

kleines Dorf, un

nicht eben ung

würdigen wissen

klopft er öfter a

burschen ein Fas